

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Genossinnen und Genossen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und so ist es Zeit, auch entwicklungspolitisch auf bewegte Monate zurückzuschauen. Es ist viel passiert in 2011: Vom arabischen Frühling, über die verheerende und immer noch anhaltende Hungerkatastrophe am Horn von Afrika bis hin zum 50jährigen Bestehen des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ).

Alles in allem war es – und das machen gerade diese Beispiele deutlich - aus Sicht der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ein Jahr der verpassten Chancen. In den Revolutionsstaaten Nordafrikas spielt die deutsche EZ durch die lange Zeit zögerliche Haltung der Bundesregierung derzeit kaum eine Rolle. Der Aufbruch in diesen Ländern findet, abgesehen vom Engagement unserer politischen Stiftungen vor Ort, weitgehend ohne deutsche Beteiligung statt, obwohl gerade in dieser Umbruchphase deutsche Unterstützung beim demokratischen Aufbau und der Stärkung der Zivilgesellschaft um so wichtiger wären. Fazit: Die Chance, in den Wirren des Umsturzes mit mahnenden Worten Gehör zu finden und bei der Schaffung rechtsstaatlicher, demokratischer Institutionen mitzuwirken, wurde vertan. Schlimmer noch: Statt die Demokratiebestrebungen des arabischen Frühlings kraftvoll zu unterstützen, hat sich die Bundesregierung durch den zeitgleichen Panzerdeal mit Saudi-Arabien in der gesamten Region völlig unglaubwürdig gemacht. In Sonntagsreden Menschenrechte anzumehmen, während hinter dem Rücken die Panzer geliefert werden – das nimmt einem keiner ab.

Und auch während der schlimmen Hungerkatastrophe am Horn von Afrika ist die Bundesregierung vorwiegend durch ihr langes Zögern aufgefallen. Die deutschen Hilfsleistungen sind nur schleppend und auf massiven Druck der Hilfsorganisationen angelaufen. Zu lange hatte man die Lage sowohl im Auswärtigen Amt als auch im BMZ unterschätzt. Fazit: Die Chance, frühzeitig einzugreifen und die richtigen Maßnahmen im Kampf gegen den Hungertod einzuleiten, wurde vergeben. Eine Lehre aus dem missglückten Krisenmanagement soll nun sein, die entwicklungsorientierte Not- und Übergangshilfe vom BMZ in das Auswärtige Amt auszulagern. Aus unserer Sicht der falsche Weg. Sicher ist es sinnvoll, die deutschen Nothilfemaßnahmen im Falle humanitärer Katastrophen in einem Ministerium zusammenzufassen, die Zuständigkeit dafür sollte aber ganz klar im BMZ liegen. Nur so kann die kurzfristige Hilfe nachhaltig mit den anschließenden mittel- und langfristigen entwicklungspolitischen Maßnahmen verbunden werden. Unser Appell an die Bundesregierung ist daher eindeutig: Die Nothilfe eignet sich nicht als politische Manövriermasse und schon gar nicht für die Mauschelein zweier FDP-Minister. Über die Nothilfe-Reform muss wohlüberlegt und ausschließlich auf der Grundlage sachlicher Argumente entschieden werden. Wenn Minister Niebel die entwicklungsorientierte Not- und Übergangshilfe jetzt leichtfertig im Tausch gegen ein paar Auslandsstellen für EZ-Referenten an den Botschaften hergibt, wird aus dem Kuhhandel ganz schnell ein Bären dienst, den er der deutschen EZ erweist.

Verwundern kann das Verhalten des Entwicklungsministers allerdings nicht. Für die Möglichkeit, Stellen mit FDP-Parteifreunden zu besetzen, tut er derzeit alles. Im BMZ hat er sogar eigens eine neue Abteilung geschaffen. So gibt es inzwischen also fünf statt 2009 noch drei Abteilungen mit entsprechend vielen Abteilungsleiter-Unterabteilungsleiter und Referatsleiterstellen – ideal, um Parteifreunde zu versorgen. Gute Chancen bei der Bewerbung hat jedenfalls, wer über ein FDP-Parteibuch oder zumindest über die richtige Gesinnung verfügt. Das zeigt aktuell die Besetzung der neuen Abteilungsleiterposition mit Frau Dr. Böllhoff. Wollte Niebel bis vor kurzem noch die sogenannte „graue Armee“ der aus der GIZ ins BMZ entsandten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verkleinern, hat er dafür in

seinem Hause nun die „gelbe Armee“ aus FDP-Parteisoldaten aufgebaut. Der Motivation der altgedienten Fachkräfte und auch der Qualität der Arbeit des BMZ hat er damit schwer geschadet.

Auch 2012 wird sicher wieder spannend. Jetzt aber ist die Zeit der Besinnlichkeit und der Vorfreude auf ein friedliches Weihnachtsfest. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich an dieser Stelle schöne und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sascha Raabe, MdB  
entwicklungspolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion

## Pressemitteilungen der Arbeitsgruppe

[Guter Tag für die Rechte von Mädchen: UN beschließt Einrichtung eines Weltmädchentags](#)

[Frauenrechte stärken – UN Women nachhaltig unterstützen](#)

[Zwei gegen alle – Reform der Nothilfe stößt parteiübergreifend auf breite Ablehnung](#)

[CSR: Schwarz-Gelb knickt vor Wirtschaftslobby ein – Berichtspflichten für Unternehmen abgelehnt](#)

[Niebels Vetternwirtschaft geht weiter](#)

[UN-Behindertenrechtskonvention in Entwicklungsländern umsetzen](#)

[Generation ohne AIDS: Mutter-Kind Übertragung bis 2015 stoppen](#)

[Null Toleranz gegenüber Gewalt an Frauen](#)

[Minimalanspruch statt Rekordhaushalt: Entwicklungsetat von Niebel bleibt enttäuschend](#)

[Chance vertan – Versprechen gebrochen. Niebels Sturheit gefährdet Regenwald](#)

[Haushalt 2012 – Entwicklungspolitik unter Druck](#)

[Kinderrechte sind nicht verhandelbar](#)

[G20-Gipfel unterstützt SPD-Forderung zur Armutsbekämpfung und Sozialen Sicherung](#)

## Aus dem Plenum

Rede von Karin Roth, MdB zur Debatte des Antrags Die Linke – Forschungsförderung zur Bekämpfung vernachlässigter Krankheiten ausbauen – Zugang zu Medikamenten für arme Regionen ermöglichen am 01.12.2011, S. 1705D – zu Protokoll  
[Plenarprotokoll 17/146](#)

Rede von Dr. Sascha Raabe, MdB zur Debatte des EP 23 am 23.11.2011, Top II.13, S. 17005A  
[Video](#)  
[Plenarprotokoll 17/142](#)

Rede von Dr. Bärbel Kofler, MdB zur Debatte des EP 23 am 23.11.2011, Top II.13, S. 16997D  
[Video](#)  
[Plenarprotokoll 17/142](#)

Rede von Lothar Binding, MdB zur Debatte des EP 23 am 23.11.2011, Top II.13, S. 16989A  
[Video](#)  
[Plenarprotokoll 17/142](#)



# SPD-Entwicklungspolitik



## Vorschau

Öffentliche Anhörung „Tourismus und partnerschaftliche Entwicklungspolitik“  
am 29.02.2012

Öffentliche Anhörung „Die Vor- und Nachteile von bilateraler und multilateraler EZ“  
am 07.03.2012

## Impressum

### Herausgeber:

SPD-Bundestagsfraktion  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

[www.spdfraktion.de](http://www.spdfraktion.de)

### Verantwortlich:

Dr. Sascha Raabe, MdB

### Redaktion:

Waltraud Schlotter

Erscheint im  
E-Mail-Abo

[agwz-sekretariat@spdfraktion.de](mailto:agwz-sekretariat@spdfraktion.de)

**Newsletter**

**Nr. 57**

**Nov./Dez.**

**2011**

**Seite 4**